

## Das 19. Capitel.

Wie und zu welcher Zeit das Obst  
von denen Bäumen abzunehmen/ und  
wie es zu erhalten sey?

**U**nter und Läger-Obst muß nach der al-  
ten Weise im zunehmen de Monde abge-  
nommen werden. Denn Luna crescen-  
te tu carpsre poma memento; sed si decrescit, qvod  
carpsris omne putrescit. Stein-Obst/ als Kir-  
schen/ Pflaumen/2c. müssen abgebrochen werden/  
wenn sie recht natürlich zeitig seyn/ und dienet das-  
selbe nicht über ihre Zeit zu stehen/ wie wohl dies-  
ses auch bey dem andern Obst gleichfals gesche-  
hen muß; denn selbiges muß auch nicht eher/ biß  
die Kernen beginnen schwarz zu werden/ vor Mit-  
tage/ bey klarem Wetter/ und wie bereits gedacht/  
bey zunehmen des Mondes/ abgenommen werden.

Zwar hält der v er ständige Gärtner/ in seinem  
Tractätlein dafür/ daß solches besser sey im abneh-  
men des Mondes. Dieses aber ist vielleicht nur  
in den warmen Ländern/ als in Franckreich/ Hol-  
land 2c. als bey uns richtig/ in Lieff- und Chur-ja  
auch in Teutschland aber/ wo meistentheils kalte  
Winde/ und ungleiche Luft regieren/ deswegen  
nicht alles Obst zu gleich auf einem Baum/ ge-  
schweige denn/ im ganzen Garten zu einer Zeit er-  
öffnet wird. Bleibet demnach insonderheit ge-  
wiß/ daß im zunehmen des Mondes die rechte Zeit  
sey/ Obst zu lesen/ denn so noch einige Messel/ unge-  
fehr